

Demenz-Zentrum eröffnet in Bernau

Residenz Kaisergarten

Bernau (e.b.) Am 27. November 2010 findet in der Residenz Kaisergarten die feierliche Eröffnung des neuen Demenzbereiches „Grüner Baum“ statt. Die Direktorin Petra Burneleit und ihr Team heißen an diesem Tag neben zahlreichen geladenen Gästen auch die breite Öffentlichkeit herzlich willkommen. Jeder kann den neuen Demenzbereich kennen lernen und sich über die sehr guten Möglichkeiten der Residenz Kaisergarten umfassend informieren. Ein festliches Rahmenprogramm wird diesem Tag einen besonderen Ausdruck verleihen. Mit einer Investition von 1,5 Millionen Euro wurde nach sechs Monaten Umbau in der ehemaligen Passage auf 1.000 qm der neue hochmoderne Demenzbereich geschaffen. In die Planungen flossen die Empfehlungen der Heimaufsicht sowie die neuesten Erkenntnisse der Experten ein, die am 27. Oktober 2010 anlässlich der Fachtagung „Demenz“ den neuen Wohnbereich zusammen mit ca. 70 Pflegefachkräften be-

gutachtet haben. Es sind neben sechs wohnlichen Einzelzimmern, neun Doppelzimmern mit einer Zimmerfläche von bis zu 33 qm, zwei Pflegegebäude, ein separater Beschäftigungsbereich sowie ein Frisierübchen entstanden. Im Zentrum befindet sich die „Gute Stube“, die an eine den Bewohnern lieb gewonnene Wohnstube erinnert. Integriert ist hier ein Küchenbereich der vorwiegend für therapeutisches Kochen und Backen in häuslicher Atmosphäre genutzt werden wird. Im gesamten Demenzbereich wurde verstärktes Augenmerk auf großzügige Bewegungsmöglichkeiten mit Ruheinseln gelegt. Diese Ruheinseln laden beim wandeln zum Kraft schöpfen ein und vermitteln ein anheimelndes Gefühl der Geborgenheit, des sich Erinnerns und wird verstärkt durch vertraute Gegenstände wie z.B. einem Ohrensessel oder alte Bilder. Für die Betreuung wurden bislang vier examinierte Pflegefachkräfte eingestellt. Mit wachsender Auslastung des neuen Demenzbereiches,

wird das Pflegeteam durch weitere Pflegekräfte verstärkt werden. Das fortgeschrittene Stadium der Demenz ist bei den Betroffenen häufig mit einer Orientierungslosigkeit und dem Durcheinandergeraten der inneren Ordnung verbunden. Das kann soweit führen, dass sich bei diesen Menschen Tag und Nacht umkehren. Dementsprechend wird es auch Angebote wie z.B. ein Nachtcafé oder eine Abendbeschäftigung geben. Diese Umstände machen eine Pflege in einem geschützten Bereich erforderlich. Bei der Konzeption ist Wert darauf gelegt worden, dass ein maximales Maß an Freiheit, keine Ausgrenzung und die Akzeptanz der Eigenheiten der Betroffenen wie z.B. das kindhafte, das spielerische oder das zweckfreie Verhalten gewährleistet sind. Im Frühjahr 2011 wird der angrenzende Garten gestaltet und die Natur ist dann für die Bewohner hautnah erlebbar. Der Garten mit seinen Blumen und Früchten, mit seinen Verweilplätzen, einem Wasser- und einem Wind-

spiel lädt dann zum sinnlichen Erleben ein. Mit der Entwicklung zum Kompetenz Zentrum für Demenz Erkrankte möchte die Residenz Kaisergarten zu einer ersten Anlaufstelle in diesem Bereich werden. „Ich würde mir wünschen, dass wir Familien und Betroffenen die Schwellenangst nehmen können und sie den Weg zu uns finden. Häufig tritt bei den pflegenden Familienmitgliedern irgendwann eine Überforderung auf, was zu unvorhergesehenen Eskalationen führen kann. Wir sind 24 Stunden erreichbar und in der Lage, Pflegebedürftige 24 Stunden am Tag aufzunehmen. Gerne informieren wir ausführlich über unsere vielfältigen Möglichkeiten und laden alle ein uns kennen zu lernen. Trotz möglicherweise nötiger professioneller Pflege bleiben die Familien verbunden. Wir sind jederzeit für die Familien offen und sie können ihre Angehörigen besuchen und sich von der guten Betreuung in unserem Haus ein umfassendes Bild machen“, so Petra Burneleit.



Die „Gute Stube“ des neuen Demenzbereiches. Direktorin Petra Burneleit (li.) und Pflegedienstleiterin Beate Schreiber (stehend) testen mit Bewohnern und Mitarbeiter das neue Ambiente. Gemeinsames Spielen ist an der Tagesordnung.



Gedenkstein zum Jubiläum

Erinnerung an Kloster Mariensee



Seit dieser Woche erinnert ein Gedenkstein an den ursprünglichen Standort des Klosters Mariensee bei Chorin. Foto: Blitz

Chorin (nk). Gedenksteinlegung. Der Chorin Verein legte am vergangenen Wochenende einen Gedenkstein auf dem Pehlitzwerder. Dort hatten Mönche vor 750 Jahren das Kloster Mariensee gegründet. Heute erinnern nur noch einige Grundmauern an die Ursprünge des Klosters Chorins. In einer Feierstunde und zu gregorianischem Gesang wurde der Gedenkstein enthüllt. Er trägt die Aufschrift „Stagnum Sanc-

te Marie. 1260. Kloster Mariensee.“ Zahlreiche Bürger und Vereinsmitglieder kamen trotz strömendem Regens zur Feierstunde. Pfarrer Andreas Lorenz ging in seiner Rede auf die Bedeutung der Mönche für die Region ein. Der Gedenkstein, ein Feldstein, symbolisiert laut Lorenz nicht nur das Fundament des Klosters. Er ist auch Träger der Erinnerungen. Vor 750 Jahren wurden Mönche aus dem Mutterkloster

Lehnin als Gründungskonvent für das Kloster Mariensee versandt. Marktgraf Johann der I. hatte die Stiftungsurkunde besiegelt. 1273 wurde das Kloster nach Chorin verlegt und fertiggestellt.

Herbst-Winteraktion-15%
Tischhebel Meisterbetrieb
FEIND
030-9 45 00 50
Mainstr. 12 • 16341 Zepernick

Residenz Kaisergarten

Auf einen Blick

Bernau (e.b.) Die Residenz Kaisergarten liegt im Zentrum der Stadt inmitten von Wohnhäusern und Geschäften. Die Bewohner können somit dem belebten Treiben zusehen und direkt am Stadtleben teilhaben. Alle notwendigen Einrichtungen sind zu Fuß oder mit dem Bus erreichbar. Gleichzeitig befindet sich in unmittelbarer Nähe die historische Stadtmauer, verbunden mit viel Grün und

der Möglichkeit, lange Spaziergänge zu unternehmen. Das Haus zeichnet sich durch seine großzügigen Gemeinschaftsflächen mit einladendem Foyer, Speisesaal, Kaminkecke, Aufenthaltsräumen in den Wohnbereichen, sonniger Terrasse und windgeschütztem Innenhof aus. Die haus-eigene Küche produziert frische und gesunde Kost nach den Vorstellungen der Bewohner. Die Zimmer sind mit einem

LCD-Fernseher eingerichtet; bei Bedarf können eigene Möbel mitgebracht werden. Es stehen 110 Bewohnerplätze in 85 sonnigen Zimmern in vier Wohnbereichen zur Verfügung. Das Haus ist mehrfach erfolgreich getestet: TÜV-Zertifikat, Transparenzbericht, MDK-Prüfung, BPA getestet. Die Residenz Kaisergarten ist Partner des Kindergartens Regenbogen und des Kneippvereins Barnim.

Ganzheitliche Pflege in wohnlichem Hotelambiente



Feierliche Eröffnung des Wohnbereiches

mit 24 Plätzen für demenzkranke Menschen

am 27. 11. 2010, ab 10.00 Uhr

- 10.00 Uhr Eröffnung und Sektempfang durch Direktorin Frau Burneleit
- 10.15 Uhr Unterhaltende Klassik mit der Pianistin Elena Welker
- 12.00 Uhr Mittagspause mit Buffet
- 13.00 Uhr Gewinnspiel-Verlosung

Wir laden Sie recht herzlich zur Eröffnungsfeier ein!



Ihre Ansprechpartnerin: Frau Petra Burneleit
Breitscheidstraße 32 · 16321 Bernau
Fon: 03338 / 39 85 80 · www.residenz-kaisergarten.de